

Brandschutz in Hotel- und Gastronomiebetrieben

„Füssen - Hotelbrand: Menschen wollten in Panik aus dem Fenster springen“. „Sechs Vermisste nach Hotelbrand - Polizei: „Man muss davon ausgehen, dass sie tot sind“. Schlagzeilen wie diese in Focus Online bzw. der Augsburger Allgemeinen kennen wir: Brandschutz in Hotellerie- und Gastronomiebetrieben ist ein äußerst wichtiges Thema.

„Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe haben gegenüber ihren Gästen eine große Verantwortung und müssen in besonderer Weise der Sicherheit und dem Schutz ihrer Gäste und Mitarbeiter Rechnung tragen. Hotels und Gaststätten sind, verglichen mit anderen baulichen Nutzungen, durch eine große Anzahl meist ortsunkundiger Personen gekennzeichnet. Technische Ausrüstungen wie etwa Gastronomieküchen tragen zudem zu einer höheren Brandgefahr bei. Die schnelle Evakuierung der Gebäude im Brandfall kann durch die eingeschränkte Reaktionsfähigkeit der Übernachtungsgäste oder durch Panik erschwert werden.“ Mit dieser Einschätzung leiten die Autoren Olivia Mayr und Christian Steinlehner, beide Architekten, die neu erschienene Broschüre „Brandschutz in Hotellerie- und Gastronomiebetrieben ein. Die

Publikation gibt auf die wichtigsten Fragen zum Brandschutz im Bereich von Hotellerie und Gastronomie Antwort:

- Welche Rechtsgrundlagen sind auf Hotels und Gaststätten anzuwenden?
- Wann besteht Bestandsschutz?
- Was ist der Unterschied zwischen baulichem und betrieblichem Brandschutz?
- Wann besteht Handlungsbedarf für bestehende Hotel- und Gaststättenbetriebe?
- Wie geht man bei Änderungen an bestehenden Hotel- und Gaststättenbetrieben vor?
- Wann ist die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes erforderlich?
- Wen kann man mit einer Brandschutzplanung und -prüfung beauftragen?
- Wer haftet im Schadensfall?
- Welche freiwilligen Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes sind sinnvoll?
- Welchen Mehrwert können Brandschutzmaßnahmen bringen?

Die Hauptzielgruppe der Broschüre sind Inhaber und Betreiber von Hotels und Gaststätten. Wie jedoch die zahlreichen fachlichen und rechtlichen Anfragen bei der Bayerischen Architektenkammer zeigen, ist dieses Thema auch in



Forum für die Wirtschaft

der Projektarbeit von Architekten und Planern von großer Bedeutung. Hier ist die Publikation eine wertvolle Arbeitshilfe und hervorragende, an der Praxis orientierte Informationsquelle. Das zweiundzwanzig Seiten umfassende Heft ist von der IHK für München und Oberbayern herausgegeben und in Zusammenarbeit mit Bayerischer Architektenkammer und Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e. V. entstanden. Es steht unter dem Link <http://bit.ly/1L5wNxt> zum Download bereit. In gedruckter Form liegt es bei der Bayerischen Architektenkammer auf. ■ ■ ■ Hei